

Kölner Seilbahn startet am 15. Mai in ihre Saison

Fahrgäste müssen Corona-Schutzmaßnahmen beachten

Die Kölner Seilbahn startet am Freitag, 15. Mai, in ihre Saison 2020. Die Fahrgäste können dann wieder täglich von 10 Uhr bis 17.45 Uhr in den Seilbahn-Stationen „Zoo“ und „Rheinpark“ in die Gondeln einsteigen und über den Rhein schweben. Hierbei lockt die Aussicht auf das Altstadt-Panorama, die Rheinlandschaft und den Rheinpark.

Auch in dieser Saison gilt die Höchstgrenze für den Betrieb bei Wind, der bis zu einer Windgeschwindigkeit von zwölf Meter je Sekunde möglich ist. Dies bedeutet, dass die Seilbahn bei stärkerem Wind den Betrieb kurz, für mehrere Stunden oder gar ganze Tage einstellen muss. Gleiches gilt, wenn im Hochsommer die Temperaturen zu hoch sind und Fahrgäste somit in den Gondeln gesundheitliche Schäden erleiden können. Die Kölner Seilbahn bittet die Fahrgäste um Verständnis für diese Maßnahmen. Bei zeitweiligen Betriebs-einstellungen informiert die Seilbahn über einen Laufticker auf ihrer Internetseite sowie in ihren Stationen.

Die Fahrpreise bleiben stabil. Erwachsene zahlen – so wie in den vergangenen Jahren auch – für die Hinfahrt 4,80 Euro, für die Hin- und Rückfahrt 7,00 Euro. Für Kinder- und Jugendliche von 4 bis 12 Jahre betragen die Fahrpreise 2,70 Euro bzw. 4,00 Euro. Zudem werden Gruppentickets, Mehrfahrentickets und diverse Sondertickets angeboten.

Einfaches Programm und noch keine Hochzeiten

Bedingt durch die Corona-Situation kann derzeit kein vielfältiges Programm mit Saisonhöhepunkten angeboten werden. Zum einen entfallen Veranstaltungen wie die Kölner Lichter und der Tag des offenen Denkmals. Zum anderen dürfen bei der Seilbahn selbst keine Veranstaltungen stattfinden. Dennoch wird es Tage mit Nachfahrten geben, an denen die Betriebszeiten bis in die Nacht verlängert werden, um den Fahrgästen besondere Aussichten auf das nächtliche Stadtpanorama zu bieten. Hierüber informiert die Seilbahn zu gegebener Zeit.

Derzeit sind noch keine Hochzeiten bei der Kölner Seilbahn möglich. Es bleibt abzuwarten, wann die Regelungen hierfür durch das Standesamt der Stadt Köln wieder „normalisiert“ werden können.

Freizeitvergnügen mit Corona-Schutz

Die Kölner Seilbahn freut sich, den Kölnern und ihren Gästen wieder das Freizeitvergnügen über dem Rhein bieten zu können. Der Ausflug zur Kölner Seilbahn ermöglicht in der für viele Menschen schwierigen Zeit eine kurzweilige Abwechslung. Jedoch erfordert der notwendige Schutz vor einer Ausbreitung des Corona-Virus konkrete Verhaltensregeln für Fahrgäste und Mitarbeiter.

Die Fahrgäste müssen sich darauf einstellen, dass es auch außerhalb der Stoßzeiten Warteschlangen vor den Eingängen geben wird. Sie müssen folgende Regeln beachten: Der Mindestabstand von 1,5 Metern ist einzuhalten. Die Seilbahn-Stationen dürfen nur mit Mund-Nase-Schutz betreten werden. Die Gesichtsbedeckung muss auch während der Fahrt getragen werden. Die Fahrgäste werden gebeten, nach Fahrtende die jeweilige Seilbahnstation zügig zu verlassen und ggf. draußen auf andere Personen zu warten.

Zudem dürfen jeweils nur zwei Personen eine Gondel nutzen. Hierbei müssen Kinder unter zwölf Jahren weiterhin, wie dies in den Beförderungsbedingungen der Kölner Seilbahn GmbH generell geregelt ist, durch eine erwachsene Person begleitet werden. Somit müssen sich Familien ggf. entsprechend für die Fahrt aufteilen. Die Beförderung von Kinderwagen u. ä. in separaten Gondeln wird eingeschränkt. Nur bei geringem Besucheraufkommen können sperrige Gegenstände den Fahrgästen in leeren Gondeln „hinterherfahren“. Es besteht aber die Möglichkeit, Kinderwagen auf eigene Verantwortung in der Seilbahn-Station abzustellen.

Die Gondeln der Kölner Seilbahn werden durch die Öffnung der Lüftungsklappen und des teilweise zu öffnenden Fensters gut durchlüftet. Hierdurch entstehen keine Sicherheitsrisiken. Zudem werden alle Kontaktflächen, also die Gondeln genauso wie andere Einrichtungen, regelmäßig desinfizierend gereinigt.

Inbetriebnahme nach erfolgreicher Saisonvorbereitung

In dieser Woche führen die Mitarbeiter der Seilbahn zusammen mit einem externen Dienstleister einen mehrtägigen Probetrieb durch, in dem alle Abläufe nochmals trainiert werden. Hierbei kommt der routinierten Handhabung unter der Maßgabe des Pandemieschutzes besondere Bedeutung zu. Neben der Saisonvorbereitung mussten auch die Vorkehrungen zur Vermeidung der Ausbreitung des Corona-Virus getroffen werden.

In der Winterpause wurde das gesamte Seilbahnsystem überprüft, gewartet und instandgesetzt. Unter anderem wurden alle Seile durch eine magnetinduktive Prüftechnik „durchleuchtet“. Die Trageile wurden verzogen und instandgesetzt, auf den Halteseilen Korrosionsschutz aufgebracht. Insgesamt sechs Gondeln wurden aufgearbeitet und mit neuem Design versehen. Zusätzlich wurde eine Lageüberwachung der Seilscheiben in die Seilbahnsteuerung integriert.

Zum Abschluss der umfangreichen Wartungsarbeiten nahm Anfang März ein unabhängiger Seilbahnexperte des TÜV Süd die vollständige visuelle und funktionale Überprüfung der Kölner Seilbahn vor. Zudem absolvierten die Höhenretter der Kölner Berufsfeuerwehr ein Training. Im Ergebnis wurde die Kölner Seilbahn durch die Bezirksregierung Köln für den Fahrgastbetrieb freigegeben.

Weitere Informationen unter www.koelner-seilbahn.de